

Zukunft in den Alpen

Projektnewsletter

November 2006, Nr. 7/2006
www.cipra.org/zukunft



Seite 1: Neue Impulse und Ideen: Internationale Workshopreihe der CIPRA

Seite 2: Workshopreihe „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“ in Hindelang gestartet

Seite 2: Von der Peripherie zu virtuellem Zentrum: ICT in einer rural-alpinen Region

Seite 2: Neue Publikation zur Sanften Mobilität

Seite 3: Grosses Interesse für Kinderveranstaltungen des Kempodium

Seite 3: Volksbefragung zum Strassenverkehr und Initiative für mehr Demokratie in Südtirol

Seite 3: www.hellenot.com: Neu in fünf Sprachen

Seite 4: Vershoben: Sondernummer des CIPRA-Info über „Zukunft in den Alpen“

Seite 4: Nächste Termine der Workshopserie „Zukunft in den Alpen“

Neue Impulse und Ideen: Internationale Workshopreihe der CIPRA

Ballungsräume in den Alpen wachsen ungehemmt, während benachteiligte Regionen immer mehr ins Abseits geraten. Statt in das Jammern einzustimmen, lädt die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA die regionalen AkteurInnen dazu ein, ihr eigenes Wissen weiterzugeben und von den Erfahrungen Anderer zu profitieren.



Download des Programms der Workshopreihe auf www.cipra.org/zukunft

Worin liegt das Erfolgsgeheimnis des Polo Poschiavo, der aus einem abgelegenen Alpendorf ein Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gemacht hat? Wie kann die Daseinsvorsorge im Berggebiet weiter bestehen und entwickelt werden? Und was kann man von erfolgreichen Projekten zum Verkehrs- und Besuchermanagement in Schutzgebieten lernen? Antworten auf diese und weitere aktuelle Fragen will die CIPRA mit ihrer internationalen Workshopreihe „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“ geben. Zwölf Workshops stehen von Oktober 2006 bis Ende 2007 an verschiedenen Orten in allen Alpenländern auf dem Programm. Die meisten Workshops werden simultan übersetzt und gemeinsam mit Partnerinstitutionen im Rahmen des CIPRA-Projekts „Zukunft in den Alpen“ durchgeführt.

Damit das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden muss, können regionale Akteurinnen und Akteure an den Workshops von den positiven Erfahrungen Anderer lernen und diese Erfahrungen dann im eigenen Kontext anwenden. Das Programm verknüpft jeweils Fachbeiträge von Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern mit Exkursionen zu erfolgreichen Beispielen vor Ort. In Diskussionsrunden und bei Gruppenarbeiten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Themen reichen von Naturschutz über Mobilität und Wissensaustausch mit Berggebieten Osteuropas bis zu sozialen Fragen. Sie sind das Ergebnis einer intensiven Wissensrecherche, die im Rahmen von „Zukunft in den Alpen“ durchgeführt wurde. Expertinnen und Experten haben dabei aus einem Dschungel an Informationen diejenigen herausgefiltert, die am besten geeignet sind, die grossen Herausforderungen in den Alpen anzugehen. Sie werden als erfolgreiche Beispiele,

Listen der wichtigsten Publikationen und zusammenfassende Berichte auf der Projekt-Homepage präsentiert. Ausgewählte Ergebnisse aus dieser Recherche werden in den Workshops vorgestellt. Informationen zu den geplanten Workshops sind unter www.cipra.org/zukunft und im angehängten Flyer zu finden.

Internationale Workshopreihe „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“ in Hindelang gestartet

Am 16. und 17. Oktober 2006 ist die internationale Workshopreihe von „Zukunft in den Alpen“ in Hindelang im Allgäu erfolgreich gestartet. Rund 40 Personen, darunter regionale Behördenmitglieder, Wirtschafts-, Tourismus- und LandschaftsvertreterInnen, haben den Workshop zum Thema "Naturpark Allgäu/Tannheimer Tal - eine Chance für die Region?" besucht. Der Workshop wurde von CIPRA Deutschland organisiert.

Im Zentrum stand die Frage, ob und unter welchen Bedingungen ein Projekt "Naturpark Allgäu / Tannheimer Tal" eine von der regionalen Bevölkerung angestrebte Entwicklung unterstützen kann. Sie wurde im Rahmen von Referaten zu erfolgreichen Projektbeispielen (Biosphärenparks Grosses Walsertal und Entlebuch sowie Naturpark Sölktäler), einer Exkursion in den Raum Pfronten, Diskussionsgruppen und persönlichen Gesprächen während des kulinarisch hochstehenden Rahmenprogramms behandelt. Auch wenn die TeilnehmerInnen keine abschliessende Antwort auf diese Frage erarbeiten konnten, haben sie im Workshop wichtige Beiträge für eine weiterführende Diskussion über eine nachhaltige Entwicklung in der Region entwickelt.



Besuch des erfolgreichen Projekts "Heu Vital" in Pfronten

© CIPRA Deutschland

Von der geographischen Peripherie zu virtuellem Zentrum: ICT in einer rural-alpinen Region

Am 30. November und 1. Dezember findet in Poschiavo in der Südschweiz der 2. Workshop im Rahmen der internationalen Workshopreihe von „Zukunft in den Alpen“ statt. Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Von der geographischen Peripherie zu virtuellem Zentrum: ICT in einer rural-alpinen Region“ und wird vom Polo Poschiavo organisiert.



Computerkurse sind in Poschiavo eine Selbstverständlichkeit

© Cassiano Luminati

Zielsetzung der Veranstaltung ist es, an konkreten Beispielen aus verschiedenen Ländern zu zeigen,

- wie ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) eine Chance für Randregionen (Valposchiavo, Bergell) darstellen können,
- wie die Integration der ICT in das alltägliche Leben der einheimischen Bevölkerung zustande gekommen ist und
- wie die Überwindung von physischen und psychologischen Grenzen durch einen intelligenten und ortsbezogenen Einsatz neuer

Technologien möglich wird.

Workshop-Sprachen sind Italienisch und Deutsch. Eine Simultanübersetzung ist vorgesehen. Teile des Workshops werden mittels Videostreaming übertragen und über Internet abrufbar sein. Der Workshop richtet sich an Politiker aus der Region, Project-Manager, Key-Player, Journalistinnen und Interessenten aus dem Raum Graubünden (CH), der Provinz Sondrio (I), dem Tessin (CH) und der Lombardei (I).
Infos: Cassiano Luminati info@polo-poschiavo.ch

Neues von den Preisträgern des „Zukunft in den Alpen“ Wettbewerbs

Neue Publikation zur Sanften Mobilität

Der Bildband „Wundermittel Werfenweng. Sanft Mobil auf neuen Wegen“ über Werfenweng (A) ist in der Produktion und wird Ende November präsentiert.

Die Idee für den Bildband entstand aus dem Wunsch heraus, mehr Menschen für die Sanfte Mobilität zu begeistern. Im Buch geht es darum, wie Sanfte Mobilität funktioniert und auf Gäste wirkt, und wie die WerfenwengerInnen die neue Form der Mobilität erleben. Es wird nach den IdeenträgerInnen gefragt und danach, warum die Idee gerade in Werfenweng auf fruchtbaren Boden fällt. Der Bildband ist den Gästen gewidmet, die Werfenweng bereits heute ohne Auto besuchen.

Die Publikation konnte durch den Gewinn des Hauptpreises im Wettbewerb der CIPRA „Zukunft in den Alpen“ und eine Kofinanzierung durch das österreichische Bundesministerium



für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft verwirklicht werden. Das Buch enthält Kurzfassungen der Texte auf englisch, französisch und italienisch.

Bestellung: Tourismusverband Werfenweng, tourismusverband@werfenweng.org

Neues Von den Preisträgern des „Zukunft in den Alpen“ Wettbewerbs

Grosses Interesse für Kinderveranstaltungen des Kempodium

Das Kempodium in Kempten (D) stellt eine Infrastruktur zur Verfügung, in der ein breites Publikum handwerkliche und soziale Tätigkeiten erproben kann. Mit dem bei „Zukunft in den Alpen“ gewonnenen Geld wurde das Sommerferienprogramm für Kinder ausgebaut. Das Angebot stiess auf grosses Interesse. Das positive Resultat hat auch zu einer Vergrösserung der Nachfrage für die Kinderkurse in den Herbstferien geführt. Dank dem Preisgeld konnte das Kempodium seine Kompetenz in der Kinderbetreuung im Raum Kempten gut verankern.

Im Oktober hat das Kempodium nun von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt das stratum-Zertifikat „Explorer“ für Umweltbildungseinrichtungen verliehen bekommen.

Infos: <http://www.kempodium.de> (de)



Kinderwerkstätten sind nur ein Teil des grossen Angebots des Kempodiums

© Kempodium

Neues Von den Preisträgern des „Zukunft in den Alpen“ Wettbewerbs

Volksbefragung zum Strassenverkehr und Initiative für mehr Demokratie in Südtirol

2005 wurde die „Selbstverwaltete Volksbefragung zur Verkehrszukunft im Pustertal“ im Rahmen des CIPRA-Wettbewerbs „Zukunft in den Alpen“ ausgezeichnet. Das Projekt hat Wellen geschlagen:



Eine neue Volksbefragung soll helfen, Meran vom Strassenverkehr zu entlasten

© Komitee selbstverwaltete Volksbefragung Pustertal

Im Burggrafenamt (I) führt ein Promotorenkomitee ebenfalls eine selbstverwaltete Volksbefragung zur Verkehrszukunft durch. Bei der Befragung geht es um Massnahmen zur Entlastung der Stadt Meran vom Strassenverkehr und zur besseren Anbindung ländlicher Gebiete. Die Bevölkerung soll in der Volksbefragung über ein Strassenbauprojekt der Landesregierung informiert werden und dieses mit zwei von der Initiative Mobilität Meran vorgeschlagenen Projekten vergleichen. Zudem sollen sich die BürgerInnen der Verantwortung bewusst werden, die sie im Zusammenhang mit der Wahl des Verkehrsmittels haben. Die Befragung ist zwar unverbindlich, erlaubt aber der Bevölkerung, ihre Präferenz für eine von mehreren Optionen auf eine Frage auszudrücken.

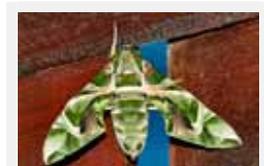
In Bozen hat die Mitgliederversammlung der Initiative für mehr Demokratie am 1. Oktober die Durchführung einer Volksinitiative „Das Bessere Gesetz zur Direkten Demokratie“ beschlossen. Der Gesetzesentwurf, der 2009 zur Abstimmung kommen soll, führt zu einer erheblichen Verbesserung der demokratischen Rechte der BürgerInnen. Mit der Annahme dieses Vorschlags wäre eine bessere Anwendbarkeit der direktdemokratischen Rechte durch Absenkung der Hürden, durch die Beseitigung von Hindernissen, durch mehr und differenziertere Mitentscheidungsmöglichkeiten und eine mit der politischen Vertretung gleichberechtigte Beteiligungsmöglichkeit gegeben..

Infos: <http://www.dirdemdi.org> (de/it), <http://www.imm.bz.it> (de/it)

Neues Von den Preisträgern des „Zukunft in den Alpen“ Wettbewerbs

www.hellenot.com: Neu in fünf Sprachen

Das Projekt „Die Helle Not“, Preisträger des CIPRA-Wettbewerbs „Zukunft in den Alpen“, hat seinen Gewinn dafür verwendet, die Homepage www.hellenot.com in die Alpensprachen Französisch, Italienisch und Slowenisch sowie ins Englische zu übersetzen. Ziel ist die Verbreitung der Informationen zum Thema Lichtverschmutzung im Alpenraum und darüber hinaus. Die jeweiligen Länder sind dazu eingeladen, länderspezifische Informationen auf der Website zu ergänzen. Seit Juni ist die mehrsprachige Homepage online.



Viele Nachtfalter sterben durch ungünstige Strassenbeleuchtung

© www.hellenot.com

Geplant ist auch eine Neuauflage der Broschüre zum Thema Lichtverschmutzung in den erwähnten Sprachen.

Verschoben: Sondernummer des CIPRA-Info über „Zukunft in den Alpen“

Wir hatten vorgesehen, im Oktober eine Sondernummer des CIPRA-Infos über die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse aus „Zukunft in den Alpen“ herauszugeben. Aus verschiedenen Gründen haben wir diese Sondernummer auf das erste Quartal 2007 verschoben. Ein CIPRA-interner Workshop Anfang Dezember soll die politische Relevanz der Berichte aus alpKnow-how aufzeigen. Die Ergebnisse dieses Workshops werden in die Artikel für das CIPRA-Info einfließen.

Nächste Termine der Workshopserie „Zukunft in den Alpen“ (Details siehe www.cipra.org/zukunft)

Knowledge transfer towards mountain regions in Eastern Europe; 22.-23.1.07, Budapest (Ungarn); Partner: Lebensministerium (A), Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (A), Regional Environmental Center (Budapest); Sprache: en

Planen, Steuern und Netzwerken in der Region; 25.-26.1.07, Salzburg (A); Partner: LEADER+, Regionalmanagement Austria, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung; Sprachen: de, en

Die Zukunft der Daseinsvorsorge im Berggebiet. Aktuelle Chancen und Gefahren; 28.2.-1.3.07, Villach (A); Partner: Kärntner Landesregierung, Interreg-Projekt PUSEMOR, CIPRA Österreich; Sprachen: de, fr, it, sl, en

Über „Zukunft in den Alpen“

Das Projekt „Zukunft in den Alpen“ wird von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA getragen und von der MAVA-Stiftung für Naturschutz finanziert. „Zukunft in den Alpen“ ist ein breit angelegtes Wissensmanagement-Projekt zur Förderung einer zukunftsfähigen Entwicklung im Alpenraum. Menschen, Unternehmen und Institutionen sollen sich vernetzen, um Wissen und Informationen auszutauschen, umzusetzen und damit neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen zu geben. Die CIPRA leistet mit dem Projekt einen Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention.

„Zukunft in den Alpen“ vernetzt und macht neue und bestehende Initiativen bekannt, die Naturschutz, die Bedürfnisse der Bevölkerung und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringen. Hierzu wird aktuelles Wissen aus der Forschung und Erfahrungswissen aus der Praxis zusammengeführt, bewertet und anwendungsorientiert aufbereitet (alpKnow-how). alpService macht die Resultate einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren zugänglich. Nachhaltige Pilotprojekte, die dieses Wissen anwenden, werden in alpPerformance unterstützt und begleitet.

Folgende sechs Themen werden in „Zukunft in den Alpen“ behandelt: Regionale Wertschöpfung, Soziale Handlungsfähigkeit, Schutzgebiete, Mobilität, Neue Formen der Entscheidungsfindung, Politiken und Instrumente.

Projektlaufzeit: Juli 2004 bis Dezember 2007 - www.cipra.org/zukunft